

Pressemitteilung

Marianna Uutinen | *Bathroom Stories*

13. Juni – 25. Juli 2020

Eröffnung: Freitag, 12. Juni 2020, 11-21 Uhr

„Eine traurige Sinnlichkeit, ein schwermütiger Rausch bilden den eintönigen Hintergrund, auf dem unsere Ideale und Euphorien oft hervorstecken, sofern es sich nicht um jene flüchtige Klarsicht handelt, die die amouröse Hypnose zerreißt, die zwei Personen miteinander verbindet“. – Julia Kristeva, Schwarze Sonne

carlier | gebauer freut sich *Bathroom Stories* anzukündigen, eine Einzelausstellung mit neuen Arbeiten der finnischen Künstlerin Marianna Uutinen. Es ist bereits ihre vierte Einzelausstellung in der Galerie. Uutinens malerischer Ansatz basiert auf Materialität und Raum. Dicke Schichten von Acrylfarbe werden auf die Leinwand aufgetragen und bilden mittels eines nichtlinearen Prozesses eine hautartige Oberfläche. Jede überlagernde Geste negiert, vermischt und enthüllt die Summe der vorangegangenen Schritte und schafft so eine performative Arena, in der sowohl die Künstlerin als auch ihre Materialien agieren und reagieren. In ihren neuesten Werken ergeben Schichten aus Glitzer und Acrylfarbe schimmernde Oberflächen, die an interstellare Nebel erinnern. Jedoch geht es Uutinen nicht um die Romantik der Natur, sondern um eine neue Form der Natur. Ihre jüngsten Werke zeugen von der Dynamik ihrer Materialien. Farbe fungiert als ein Nicht-Raum, eine Chora, die zwischen dem Sinnlichen und dem Intelligiblen angesiedelt ist: ein Raum, durch den alles hindurchgeht.

Marianna Uutinens neue Gemälde, die sich ständig verändern und neue Facetten und Ansatzpunkte offenbaren, zeigen die Lebendigkeit der Materie und entwerfen eine Lebensform mit Hilfe von Material, in dem sich Melancholie, Sex und Tod – aber auch strahlende Schönheit und Hoffnung, Eskapismus und Banalität – widerspiegeln. Glichen ihre früheren, mit Glitzer gefertigten Neogemlde einem Schrei, so ist die reduzierte Palette ihrer jüngsten Arbeiten eher wie ein brodelndes Flüstern: geraunte Geschichten von Fleisch und Sternen, die sich irgendwo zwischen dem Kosmos und dem Badezimmerboden abspielen.

In Uutinens *Bathroom Stories* entstehen neue Ansätze des Geschichtenerzählens und der Figuration, wobei ihre glitzernden, abstrakten Oberflächen unzählig flüchtige Erinnerungen hervorgerufen. Die Philosophin Jane Bennett beschreibt ein Leben als „eine rastlose Aktivität, eine destruktiv-kreative Kraft-Präsenz, die nicht völlig mit einem bestimmten Körper zusammenfällt“. Die nichtlinearen Erzählungen, die Uutinen in ihren Arbeiten kreiert, entstehen in einem kraftfeldartigen Raum, der sich aus dem Dialog mit den Materialien – und dem Dialog der Materialien mit ihr – ergibt. Uutinen arbeitet mit Glitzer und Perlmutterfarben, was einen teilweisen Kontrollverlust über die optischen Endergebnisse ihrer Bilder nach sich zieht. Ihre Werke behaupten unablässig ihre eigene Materialität, die Uutinen dann wiederum weiterentwickelt. Die Farben der Gemälde reagieren auf die Lichtverhältnisse und die Blickwinkel, aus denen sie betrachtet werden – eine durch die Materialien bedingte reaktive Eigenschaft. Während frühere Gemälde Spuren oder Abdrücke des Körpers der Künstlerin trugen – kreierte durch ihre physische Interaktion mit den Materialien –, sind die Spuren der Figur nun subtil in die Komposition eingebettet, wie ein Phantom oder ein Geist, ein Hirngespinnst der Künstlerin oder eine schwer fassbare Erinnerung, die unter Glitzerhaufen vergraben ist.

Marianna Uutinen (*1961, Finnland) lebt und arbeitet in Berlin. Sie hat in zahlreichen Institutionen in ganz Europa ausgestellt, unter anderem in der Städtischen Galerie, Wolfsburg, dem Weserburg Museum für moderne Kunst, Bremen, Moderna Museet, Malmö, Kiasma Museum of Contemporary Art, Helsinki, Ludwig Museum, Koblenz, Malmö Konsthall und der Kunsthall Charlottenborg, Kopenhagen. 1997 vertrat Uutinen Finnland auf der Venedig-Biennale.